

Beirat für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt

Protokoll der Sitzung des Beirates am 17.06.2019, 10:30 bis 15:15 Uhr, in der Bibliothek der Hochschule Merseburg

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Herr Dr. Baumann	<input type="checkbox"/>	HS Merseburg
Herr Prof. Dr. Schubert	<input type="checkbox"/>	HS Merseburg (bis zum TOP 2)
Frau Berghaus-Sprengel	<input type="checkbox"/>	ULB Sachsen-Anhalt, Halle
Frau Peters	<input type="checkbox"/>	HS Harz
Frau Falk	<input type="checkbox"/>	HS Anhalt
Frau Dr. Klosterberg	<input type="checkbox"/>	Franckesche Stiftungen
Frau Kohrmann	<input type="checkbox"/>	HS Magdeburg
Herr Cervantes	<input type="checkbox"/>	ThH Friedensau (ab TOP 3)
Frau Runge	<input type="checkbox"/>	Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle
Herr Blume	<input type="checkbox"/>	UB Magdeburg
Herr Noßke	<input type="checkbox"/>	HS Merseburg (Protokoll)
Herr Dr. Cozatl	<input type="checkbox"/>	ULB Sachsen-Anhalt, Halle, (bis zum TOP 3)

Entschuldigt

Frau Heckemüller	HS Anhalt
Herr Hopf	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
Frau Prof. Dr. Nolden	FHS Polizei
Frau Lucas	DBV - Landesverband Sachsen-Anhalt

(anwesend 9 Personen plus Dr. Baumann plus Prof. Schubert)

TOP 1 Regularien und Protokollauswertung

Herr Dr. Baumann eröffnet die Sitzung. Eine kleine Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung von Frau Runge wurde akzeptiert und eingearbeitet. Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 2 Grußwort von Prorektor Schubert

In seinem Grußwort geht Professor Schubert auf die Digitalisierung als bedeutsame umfangreiche aktuelle Aufgabe ein. Das Land treibt die Digitalisierung voran und für die Bibliotheken und Archive kommen im Rahmen der Digitalisierung der Lehre umfangreiche Aufgaben zu. Es werden vielfältige Ressourcen benötigt, wobei die Verteilung der Gelder ein Problem darstellt. Die Bedeutung von Open Access nimmt zu. Frau Berghaus-Sprengel ergänzt die zwingende Notwendigkeit langfristig funktionierender Archivierungsmöglichkeiten auch für die Digitalisate.

TOP 3 Share IT-Repositoryum

Arbeitsbericht/Präsentation von Herrn Dr. Cozatl (ULB)

Share IT-Repositoryum stellt ein stabiles System mit Betriebskonzept, Sicherheitskonzept und Havarie Konzept dar. DINI-Zertifizierung besteht seit dem Frühjahr. Stabile Schnittstellen zu anderen wichtigen Open-Access-Verzeichnissen wurden entwickelt. Eine neue Dokumentation für System-Administratoren kommt in den nächsten Tagen. Fragenkatalog zu XMetaDissPlus wurde mit der Bitte um Behandlung im Beirat und Beantwortung in den nächsten Wochen übergeben. Umgang mit rechtlichen Problemen und Lizenzen. Ab September 2019 wird neue Schulungsreihe angeboten.

Frau Berghaus-Sprengel spricht Probleme im Umgang mit personenbezogenen Daten an. Welche Möglichkeiten gibt es zur Bereinigung bereits vorhandener Dokumente? Schwärzung ist bei zertifizierten Dokumenten problematisch. Sicherstellung der benötigten Rechte bei Altpublikationen ist erforderlich. Bei neuen Dokumenten muss alles über den Autorenvertrag abgedeckt werden. Jede Einrichtung muss diese Fragen selbstverantwortlich regeln.

Dr. Cozatl: Vorschlag zu einer Default-Lizenz: CCBY

Dr. Baumann fragt die Beiratsmitglieder, ob eine einheitliche Lösung angestrebt werden soll, oder ob jede Einrichtung eine eigene Lösung bevorzugt.

Herr Blume dankt Herrn Dr. Cozatl und seinem Team für die geleistete Arbeit, die für das ganze Land Sachsen-Anhalt geleistet wurde und bezeichnet das System als „Landesserver“ und fragt nach den individuellen Möglichkeiten der einzelnen Hochschulen bei der Nutzung. Frau Berghaus-Sprengel beziffert die Gesamtkosten des Servers auf 250000 € pro Jahr und unterstreicht den überragenden Anteil der ULB an Entwicklung und Betrieb des Gesamtsystems. Dr. Cozatl stellt dar, dass gewisse individuelle Möglichkeiten in gewissem Umfang bestehen.

Frau Peters betont die Entwicklung des Share IT-Repositoryums als einen großen Fortschritt.

Frau Berghaus-Sprengel beschreibt verschiedene juristische Probleme entzogener Rechte. Schwärzungen oder Löschungen sind höchst problematisch. Bei Masterarbeiten gibt es eine Publikationspflicht erst nach DOI-Vergabe. Bei Dissertationen besteht eine Publikationspflicht a priori. Frau Berghaus-Sprengel regt an, die zuständige Zertifizierungsstelle anzufragen.

TOP 4 Datenschutzgerechter Umgang bei studentischen Abschlussarbeiten

Dr. Baumann zeigt und erläutert ein Formblatt, das seit Jahren an der HS Merseburg genutzt wird. Herr Noßke benennt technische Probleme bei der Schwärzung von PDF-Dokumenten und einem damit verbundenen Passwortschutz.

Dr. Cozatl beschreibt das Problem der Langzeitarchivierung bei Passwortschutz, PDF /A. Diskussion von mehreren Teilnehmern: Verpflichtung der Autoren, eine Arbeit einzureichen, die allen rechtlichen Forderungen gerecht wird. Ansonsten wird die Arbeit nicht entgegengenommen und nicht hochgeladen. Es ist sinnvoll, einen entsprechenden Anforderungskatalog zu erarbeiten; personenbezogene Daten müssen in Eigenverantwortung des Autors bereinigt werden. ULB erarbeitet einen Vorschlag.

**Wiedervorlage, Rundsendung bis September
Protokoll-Formular „Abschlussarbeiten“ der HoMe an Frau Berghaus-Sprengel
senden.**

TOP 5 Ordnung des Beirates für wissenschaftliche Bibliotheken

Dr. Baumann legt einen Entwurf vor.

Frau Berghaus-Sprengel fragt nach der Kostenerstattung der Reisekosten für Beiratsmitglieder.

Diskussion zur weiteren Verfahrensweise bei der Begutachtung des Vorschlags.

Ergänzungen und Änderungswünsche sollen bis 31.07.2019 an Herrn Dr. Baumann gesandt

werden. Wiedervorlage zur nächsten Sitzung; rechtzeitig vorher Rundsendung durch Dr.

Baumann.

TOP 6 Was kommt nach dem Strategiepapier?

Dr. Baumann bemängelt den fehlenden Kontakt zum Ministerium und hat dem Rektor der HS Merseburg ein Papier zur Vorlage bei der Landesrektorenkonferenz vorgelegt. Es fehlt ein Ansprechpartner im Ministerium.

Herr Blume schlägt die Erarbeitung eines gemeinsamen Papiers des Beirates vor. Dr. Baumann stellt fest, dass auf Anfragen nicht geantwortet wurde. Die Anrufe bei Frau Gernhardt waren vergeblich. Es gab keine Antwort zu der Frage nach dem Ansprechpartner für die Bibliotheken im Ministerium. Wichtige Fragen zu den Absprachen sind strategische Förderung von wichtigen Projekten, wie Digitalisierung.

Dr. Baumann stellt die Frage zur Diskussion zur Berufung von außerordentlichen Mitgliedern in den Beirat. Frau Berghaus-Sprengel gibt zu bedenken, dass das erst dann sinnvoll ist, wenn die Kommunikation zum Ministerium besteht.

Dr. Baumann beglückwünschte Herrn Raul Cervantes zu seinem neuen Amt - Bibliotheksleiter der Theologischen Hochschule von Friedensau ist. Er stellte sich kurz vor.

Kurzvorstellung aller anderen Beiratsmitglieder

TOP 7 Stand der DEAL-Verhandlungen

Frau Berghaus-Sprengel berichtet, dass der Wiley-Vertrag ausgehandelt ist, Universitäten haben unterzeichnet, einige (ca. 50-60) Hochschulen aber nicht. Alle hybriden Veröffentlichungen werden abgedeckt. Bei Open-Access-Dokumenten gibt es 20% Rabatt. Übergangsvertrag auf Preis-Basis 2017 mit festgelegten Steigerungsraten 8%, 10% und 12% bis 2021.

Freischaltung erfolgt am 01.07.2019.

Frage von Frau Falk nach Rückmeldung an der HoMe, Dr. Baumann hat noch Daten nachgesandt, hat aber bisher nichts erhalten.

TOP 8 Bericht IT-Kommission (Frau Berghaus-Sprengel)

Frau Berghaus-Sprengel stellt die Aktivitäten der IT-Kommission vor.

Der Breitbandausbau in Sachsen-Anhalt hat sich in den vergangenen Jahren stark beschleunigt. Für den weiteren Ausbau im Hochschulbereich werden Angebote eingeholt, es soll diese über DFN abgewickelt werden.

Auf einer Tagung in Nürnberg wurden Identitätsmanagementsystem für Zugriffe für Verwaltung vorgestellt. Es ist geplant, sich für ein System zu entscheiden und landesweit einzuführen.

In der Kommissionsberatung wurden über IT-Sicherheitskonzepte debattiert und ein Katastrophpapier IT besprochen. Diese Papiere werden der Landesrektorenkonferenz übermittelt.

TOP 9 Berichte aus GBV

Frau Berghaus-Sprengel berichtete von den Verbundleitungssitzungen zum Stand des Projektes, insbesondere zum Aufbau der gemeinsamen Katalogisierungsdatenbank K10plus. Der vorgelegte Zeitplan mit der Produktivübernahme der Datenbank zum 25. März 2019 wurde realisiert. Bei den Schulungen soll wieder mit einem Schulungsteam und Multiplikatoren gearbeitet werden, da sich dieses Verfahren schon beim RDA-Umstieg sehr bewährt hatte.

Es ist eine Neuausrichtung bei der Entwicklung des CBS bei OCLC geplant.

GBV engagiert sich für die FOLIO-Entwicklung.

Frau Berghaus-Sprengel berichtet, dass GBV einen Antrag für die Erhöhung der Landesbeiträge gestellt haben.

TOP 10 Berichte Universitäts- und Hochschulbibliotheken

UB Magdeburg: neue Bauten geplant, Ersatzbeschaffungen in Bibliotheken sind notwendig, es sind 15 Stellen zu besetzen, Stellenausschreibungen, an 6 Wochenenden wurde das Haus geöffnet, es wird von den Nutzern sehr gut angenommen.

UB Halle: es wurden Sprinkleranlagen in Magazinen in Betrieb genommen, es wird ein Lesesaal renoviert, die Zweigbibliothek Geobotanik zieht um, Einführung des bargeldlosen Bezahls von Mahngebühren, Stellen von DFG Anträgen und KEK Anträgen (Massenentsäuerung, VD 18 Antrag, Forschungsdatennetzwerke), Herausgabe des ersten Jahresberichts

Hochschulbibliothek der Hochschule Anhalt

Beschaffung eines neuen Scanners, der Zeitschriftenlesesaal in Bernburg wurde neu mobilisiert, neue Leiterin in Bernburg, EDS Test für 3 Monate, Durchführungen von Aussonderungen, Teilnahme an DEAL-Vertrag Wiley

Bibliothek der Franckschen Stiftungen

Personalmangel, Druckereibau, Umbau zu Magazinen, Erarbeiten eines Schadenskataster (KEK); das Fotografieren mit Handy ist unter bestimmten Konditionen erlaubt.

Hochschulbibliothek der Theologischen Hochschule Friedensau

Durchführungen von Inventur und Aussonderungen, Beschaffung von Scanner für Digitalisierung, einige Projekte, die über Erasmus finanziert werden; Suche nach Buchbinder

Hochschulbibliothek der Hochschule Harz

Die Zugriffe auf die Online Medien sind um das Vierfache gestiegen, in den Semesterwochen wurden die Öffnungszeiten erweitert, die Öffnung der Bibliothek sonnabends wurde gut angenommen, die Nutzung der bibliografischen Datenbanken ist als sehr gut zu bewerten.

Hochschulbibliothek der Burg Giebichenstein

Der Bibliotheksbau wurde ausgezeichnet. Personalverstärkung an Theke und im Archiv, die Anzahl der eingesetzten studentischen HK ist rückgenommen worden. Demzufolge wurden Öffnungszeiten reduziert. Von 20 – 23 Uhr waren im Durchschnitt nur 3 Nutzer. Daher Öffnungszeiten bis 20 Uhr, bis 18 Uhr mit Hauptpersonal besetzt. Es gibt Platzprobleme für Zeitschriften.

Hochschulbibliothek der Hochschule Magdeburg-Stendal

Neubesetzung von Personal: IT, Bibliothekarin Aussonderung, für Stendal: FAMI, Hiwi eingesetzt, damit Verlängerung der Öffnungszeiten bis 20 Uhr, Durchführung von Veranstaltung zum Thema Antidiskriminierung (Lesung), Aussonderungen, E-Medien
Abos werden geprüft, Entwerfen eines neuen Raumkonzepts für Bibliothek (neues Sicherheitsgate, Gestaltung der Arbeitsplätze: neue Formen), Einführung des Discovery-System Lukida, in Stendal: Selbstverbucher mit Münzfunktion ausgestattet, Bücherabholregal einbauen

Hochschulbibliothek der Hochschule Merseburg

Gemeinsam mit HOME-Akademie Betreuung einer Schreibwerkstatt und die Erarbeitung einer Modulbeschreibung. Erhalt neuer Medientechnik im Medienkabinett, Personalmangel, Teilnahme an der Leipziger Buchmesse.

TOP 11 Verschiedenes

Frau Berghaus-Sprengel macht auf eine Fortbildungsveranstaltung zur Stellenbewertung für die Bibliotheksmitarbeiter am 11.9.2019 aufmerksam. Zudem stellt Frau Berghaus-Sprengel kurz SciFlow vor, die Lizenz wurde an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verlängert.